

p.B.15.21.Ho.
s.B.51.358.Ho.o. - JR/et

Bern, den 21. Mai 1962

N o t i z

für den Departementschef

Schweizerisch-ungarische Beziehungen

Seit der Verhaftung Ende 1960 und der Verurteilung Ende 1961 des (ungarischen) Vertrauensanwaltes unserer Gesandtschaft in Budapest, Dr. Totth, zu 9 1/2 Jahren Zuchthaus, wegen angeblicher Devisenvergehen, in Tat und Wahrheit wegen Regime-Feindlichkeit, sowie wegen weiterer Schikane gegenüber unserer Vertretung, waren unsere Beziehungen eher gespannt. Dies führte dazu, dass nach der Versetzung von Herrn Minister Hegg, vor einem Jahr, die Leitung der Gesandtschaft in den Händen eines Chargé d'affaires a.i. blieb.

Seit Ende 1961 drängten die Ungaren auf eine Normalisierung. Da versucht werden sollte, die 1955 unterbrochenen Verhandlungen über nationalisierte schweizerische Liegenschaften in Budapest fortzusetzen, teilten wir den ungarischen Behörden mit, vorgängig der Ernennung eines schweizerischen Missionschefs, gelte es die Besprechungen wieder aufzunehmen. Hiefür schlugen wir Ende Mai vor.

Zur gleichen Zeit präsentierte Budapest ein Agrément-Gesuch für Minister Karpati, welches bekanntlich vom B-undesrat verweigert wurde. (Diese Tatsache und deren "background" kann den Kommissionen mitgeteilt werden, allerdings nur vertraulich, da ein Publikwerden der Agrément-Verweigerung unsere Beziehungen schwer belasten würde). Deraufhin haben die ungarischen Behörden, in der üblichen unverfrorenen Weise, ziemlich sauer reagiert. Die Folge war u.a. eine Verschiebung der Verhandlungen auf einen unbestimmten Termin im Herbst dieses Jahres. Mündlich wurde unserem Geschäftsträger erklärt, die gegenseitigen Beziehungen seien in letzter Zeit durch folgende Vorkommnisse getrübt worden:

- 2 -

1. In der Schweizerpresse erschienene unfreundliche, ja bösartige Berichte.
2. Die fortgesetzte Kampagne gegen den Osthandel.
3. Die Agrément-Verweigerung für Karpati.

Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Vorläufig werden in Budapest und Bern Geschäftsträger a.i. anten.

sig. Janner